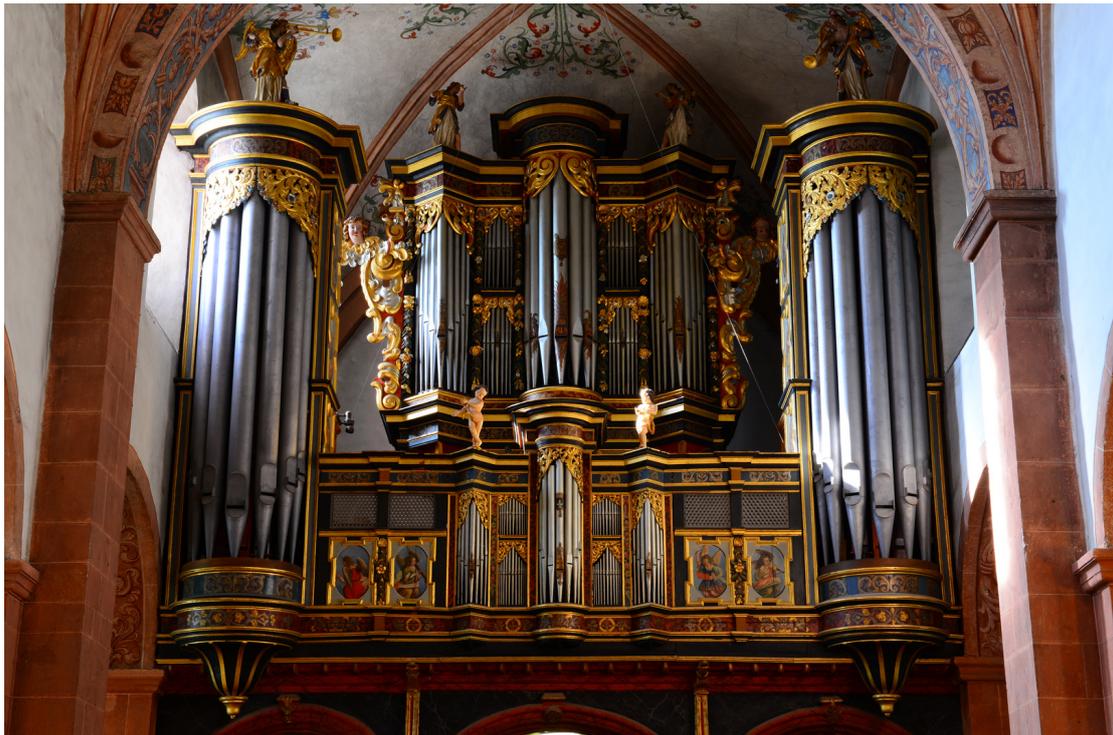




BASILIKA STEINFELD

# **INTERNATIONALER ORGELZYKLUS**

Sonntag,  
07. September 2025 um 16.00 Uhr



**AN DER BALTHASAR KÖNIG – ORGEL**

**Björn Steinar Solbergsson, Reykjavik, Island**

Da wir in der Regel keinen Eintritt erheben, sind musikalische Veranstaltungen in unserer Basilika nur durch Ihre finanzielle Unterstützung möglich. Daher freuen wir uns über eine angemessene Spende. Herzlichen Dank, dass Ihnen Musik etwas wert ist.



## **Björn Steinar Sólbergsson,**

Organist und Musikdirektor der Hallgrímskirkja in Reykjavík, wurde 1961 in Akranes im Westen Islands geboren. Im Jahr 1981 schloss er sein Studium an der Musikhochschule der Isländischen Nationalkirche mit dem Hauptfach Orgel ab, bevor er ein Jahr lang in Rom bei James E. Goettsche studierte. Anschließend zog Björn Steinar nach Frankreich, wo er bei Susan Landale am Conservatoire National de Musique de Rueil-Malmaison studierte und im Sommer 1986 den „Prix de Virtuosité“ erhielt.

Im selben Jahr wurde er zum Organisten der Kirche von Akureyri im Norden Islands ernannt, wo er sich intensiv am Musikleben der Stadt beteiligte.

Im Herbst 2006 wurde er zum Organisten der Hallgrímskirkja in Reykjavík berufen. Zudem unterrichtet er Orgel an der Musikhochschule der Nationalkirche in Reykjavík sowie an der Universität der Künste Island.

Björn Steinar spielt Orgelmusik aller Epochen, darunter auch isländische Orgelmusik sowie Bearbeitungen skandinavischer Volkslieder und Tänze. Seine Aufnahmen von Orgel- und Chormusik wurden auf mehreren CDs veröffentlicht und im isländischen Staatsradio und -fernsehen gesendet.

Er wurde mit dem Kulturpreis der Zeitung *DV* im Jahr 1999 ausgezeichnet, erhielt 2001 den Preis für isländischen Optimismus und wurde 2002 zum Künstler des Jahres in Akureyri ernannt. Zudem erhielt er ein Künstlerhonorar in den Jahren 1999 und 2015.

Björn Steinar gab Konzerte in ganz Europa, den USA, Kanada und allen skandinavischen Ländern und trat als Solist mit dem Isländischen Sinfonieorchester, dem Kammerorchester Akureyri, dem Stavanger Sinfonieorchester und dem Orchester des Cleveland Institute of Music auf.

In diesem Jahr wird Björn Steinar Konzerte in Island, Italien und Deutschland spielen.

# P R O G R A M M

- Nicolas De Grigny** 1672 – 1703  
Ave Maris Stella  
Plein jeu à 5  
Fugue à 4  
Duo  
Dialogue sur les grands jeux
- Porkell Sigurbjörnsson** 1938–2013  
Choral prelude – Lofið Guð, ó lýðir göfgið hann  
Übersetzung: „*Lobt Gott, o Völker, erhebt ihn in Ehren*“
- Johann Pachelbel** 1653–1706  
Ciacona P 43 f-moll  
Was Gott tut, das ist wohlgetan –  
*Choral mit 9 Partiten*
- Hildigunnur Rúnarsdóttir** \*1962  
Choral prelude – Árla, sem glöggt ég greina vann  
Übersetzung: „*Früh am Morgen, wie ich klar zu erkennen vermochte*“
- William Walond** 1719 – 1768  
Voluntary No. V in G
- Arngerður María Árnadóttir** \*1975  
Choral prelude – Hér þá um Guðs son heyrði  
Übersetzung: „*Hier hörte ich damals von Gottes Sohn*“
- Sigfrid Karg-Elert** 1877–1933  
Lobet den Herren mit Pauken und Zimbeln schön op.101/5

## Die Balthasar König Orgel in der Basilika / Steinfeld

Die Orgelgeschichte der damaligen Abteikirche reicht bis ins **16. Jahrhundert** zurück. Jedoch kann man über den damaligen Standort keine genauen Angaben mehr machen. Denkbar ist eine Schwalbennestorgel an der nördlichen Langschiffwand, oder eine Orgel auf einem Lettner, der sich im dritten Joch befand. Nach **1509** wurde dieser in den Eingangsbereich verschoben, wo er sich bis heute befindet. Mit **Floris Hoque** (Brabant) fällt ein Name, dem die erste große Orgel um **1600** zugeschrieben wird. Die Quelle besagt, dass diese Orgel, die wohl mit **17** Registern bestückt war, mit allen Orgeln der Kölner Domstadt mithalten konnte, außer der Orgel des Domes. Diese **17** Register konnten sich bis heute in der Disposition der Orgel halten, weil sie **1727** von **Balthasar König** (Bad Münstereifel) als Grundstock seiner neuen Orgel mit insgesamt **29** Registern verwendet wurden.

Das barocke Orgelgehäuse des Hauptwerkes wurde um **1678** durch den **Klosterbruder Michael Pirosson** errichtet und der **Chorherr Norbert Windheiser** fügte **1720** ein Rückpositiv und die beiden Pedaltürme hinzu. Die Pedaltürme waren zu Beginn jedoch nur mit Attrappen bestückt und wurden erst um **1879** mit klingenden Pfeifen bestückt. Durch die Säkularisierung **1802** wurde die damalige Prämonstratenser-Abtei aufgehoben und die heutige Basilika als Pfarrkirche genutzt. Die Pfarre hatte jedoch kein Geld, um den schlechten Zustand zu beheben, was aus heutiger Sicht ein Glücksfall gewesen ist, da die alte Substanz dadurch erhalten blieb. Als dann **1923** die Salvatorianer das Kloster übernahmen, wurden zunächst die Gebäude saniert. **1934** erweiterte dann die Firma **Klais** (Bonn) die Orgel auf **46** Register, elektrifizierte die Spiel- und Registertraktur und machte damit aus dem barocken Instrument ein romantisches Werk. Diese Orgel wurde bis **1977** gespielt, dann waren die Störungen nicht mehr zu beheben.

Jahre später bekam die Orgelbaufirma **Josef Weimbs** (Hellenthal) den Auftrag, die Orgel wieder zum Klingen zu bringen. Man hatte den Ehrgeiz, die Orgel wieder auf den Zustand von **1727** zurückzubauen. Mit **1956** Pfeifen, verteilt auf **35** Register, konnte die Orgel **1981** wieder an den Start gehen und sorgte für viel Bewunderung in der Fachwelt. Kirchenmusikdirektor **Viktor Scholz** schreibt in seinem Gutachten: „Der Orgelwerkstätte Weimbs muss bescheinigt werden, dass sie zu den besten Orgelmachern in Deutschland zählt. Sie hat in mühevoller Kleinarbeit und mit erstaunlichem Einfühlungsvermögen das Geheimnis der kostbaren Steinfelder Orgel erspürt. Sie hat mit hohem, kunsthandwerklichem Vermögen eine der wertvollsten Orgeln des Rheinlandes wieder erstehen lassen, von der viele glaubten, sie sei für immer verstummt und verloren.“ - Die Orgel der Basilika Steinfeld wurde zu einem lebendigen Zeugnis, und erlangte über die Jahre weltweites Ansehen. Viele Organisten und Organistinnen gaben sich die Klinke, bzw. die Tasten in die Hand. Durch unzählige Konzerte und Gottesdienste hat die Orgel jedoch auch gelitten, die Spieltraktur, die Tasten der drei Manuale und des Pedals mussten überarbeitet werden, was im Frühjahr **2020** durch die Orgelbaufirma **Weimbs** durchgeführt wurde.

Pfarrei St. Potentinus / Steinfeld